Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 4. Juli 2011
Ausgabe 124
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **3**
› Wirtschaftsreferent Dieter Reiter überreicht Golfclub die Auszeichnung „München dankt“ 3
› Rückstände bei der Müllabfuhr: Der AWM entschuldigt sich für die Unannehmlichkeiten 4
› 6. Juli: Rathausturm gesperrt und Glockenspiel nur um 11 und 12 Uhr 4
› Ausstellung „Wo geht’s hier zum Kunstareal München?“ 5
› Ausstellungsprojekt „colour africa 2011“ 5
› Ausstellung „Claire Hooper: AOIDE“ in der Lothringer_13_Halle 6
› Ausstellungsprojekt „Pollyester Parking Lot 2“ im MaximiliansForum 7
› Vortrag „Wohnraumerweiterung richtig organisieren“ 8
› „Lyrik im Exil“ im Stadtarchiv München 8
› „Traumtexte“ von Heiner Müller im i-camp/neues theater 9
› Reihe Film im Gespräch: „Die Frau am Ende der Straße“ 9
Antworten auf Stadtratsanfragen **10**
› Rettet die Birkenau! 10

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Dienstag, 5. Juli, 11 Uhr, Occamstraße 20
Bürgermeister Hep Monatzeder spricht Grußworte anlässlich der Vorstellung des ersten Elektrotaxis Deutschlands. Fahrgäste, die das Ökostrom-Elektrotaxi nutzen, vermeiden Emissionen und sorgen für eine verbesserte Energiebilanz. Mit dem Elektrotaxi setzt die Taxizentrale IsarFunk auf ein nachhaltiges und zukunftsweisendes Mobilitätsangebot. IsarFunk ist Mitglied im „München für Klimaschutz-Club".

Wiederholung
Dienstag, 5. Juli, 20 Uhr, Rathausgalerie, Marienplatz 8
Stadträtin Dr. Ingrid Anker (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Eröffnung der Ausstellung „München – Berlin – München". Johannes Muggenthaler (Kulturreferat) spricht zur Ausstellung.

Donnerstag, 7. Juli, 11 Uhr, Stadtsparkasse München,
Konferenzbereich der Hauptstelle im Tal, 4. Stock
Die Stadtsparkasse München verleiht im Rahmen einer Pressekonferenz die „Münchner Gründerpreise 2011". Joachim Ebener, Mitglied des Vorstandes der Stadtsparkasse München, überreicht die Preise im Rahmen des bundesweiten Existenzgründungs-Wettbewerbs „Deutscher Gründerpreis", der sich zur bedeutendsten Auszeichnung für herausragende Unternehmer im Land entwickelt hat. Kurt Kapp, Stellvertreter des Referenten für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München, spricht zur aktuellen Situation am Münchner Wirtschafts- und Gründerstandort.

Donnerstag, 7. Juli, 19 Uhr, Lothringer_13_Halle, Lothringer Straße 13
Stadträtin Dr. Ingrid Anker (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Eröffnung der Ausstellung „Claire Hooper AOIDE."
Felix Ruhöfer, Leiter der Lothringer_13_Halle, hält eine Einführung.
(Siehe auch unter Meldungen)
Achtung Redaktionen: Pressevorbesichtigung am Donnerstag, 7. Juli, um 11 Uhr.

Bürgerangelegenheiten

Montag, 11. Juli, 19 Uhr, Sitzungsraum der BA-Geschäftsstelle Süd, 4. Stock, Implerstraße 9 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 6 (Sendling).

Montag, 11. Juli, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Mehlfeld's", Guardinistraße 98 a (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 20 (Hadern). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Johann Stadler statt.

Meldungen

Wirtschaftsreferent Dieter Reiter überreicht Golfclub die Auszeichnung „München dankt"
(4.7.2011) Der Referent für Arbeit und Wirtschaft Dieter Reiter hat Mitgliedern des Münchener Golfclubs e. V. für ihr freiwilliges, bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement die Auszeichnung „München dankt" überreicht. Mit der Auszeichnung würdigt die Stadt beispielhaften Einsatz für das Gemeinwohl. Damit will die Stadt bürgerschaftliches Engagement stärken sowie Bürgerinnen und Bürger dazu motivieren, am Gemeinwesen aktiv mitzuarbeiten.
Die Würdigung fand im Rahmen des „Münchner Förderturniers zur Integration Behinderter in den Arbeitsmarkt" statt, das in diesem Jahr zum elften Mal ausgetragen wurde. Das Turnier geht auf eine Idee des Unternehmers Frank Dietl zurück. Es wird seit 2001 vom Münchener Golf-Club e.V. unter der Schirmherrschaft des Referats für Arbeit und Wirtschaft auf der Anlage in Thalkirchen veranstaltet. Das Turnier hat in den letzten zehn Jahren rund 90.000 Euro eingespielt.
Der Reinerlös aus dem Turnier und einer Tombola fließt in diesem Jahr dem sozialen Betrieb „ABBA" zu. Der Betrieb beschäftigt in verschiedenen Projekten Langzeitarbeitslose und Menschen mit Behinderung mit dem Ziel, diesen einen Wiedereinstieg in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen.
Dieter Reiter: „Ich freue mich, dass ich in diesem Jahr neben den sportlichen Siegern des Turniers auch die Initiatoren auszeichnen kann. Das kontinuierliche und seit vielen Jahren gezeigte bürgerschaftliche Engagement

des Golfclubs München für die Schwächsten auf dem Arbeitsmarkt ist vorbildlich. Die Stadt drückt mit den Urkunden ihre hohe Wertschätzung für die Organisatoren des Golfturniers aus."

Rückstände bei der Müllabfuhr: Der AWM entschuldigt sich für die Unannehmlichkeiten

(4.7.2011) Bei der Münchner Müllabfuhr ist es in der vergangenen Woche bedingt durch außergewöhnlich viele Krankheitsfälle bei Mülladern und Kraftfahrern zu Rückständen gekommen. Abfalltonnen konnten in einzelnen Gebieten und Straßenzügen wegen personeller Ausfälle nicht planmäßig geleert werden.

„Wir entschuldigen uns für etwaige Unannehmlichkeiten bei allen betroffen Münchnerinnen und Münchnern", so Helmut Schmidt, Zweiter Werkleiter des Abfallwirtschaftsbetriebes. „Trotz personeller Reserven und vorausschauender Planung ist es durch die überdurchschnittliche Krankenzahl zu Engpässen in der Müllabholung gekommen. Normalerweise haben wir eine Quote von 99 Prozent Zuverlässigkeit, die wir in der vergangenen Woche leider nicht erreichen konnten. Wir haben alle Ressourcen mobilisiert und hoffen, alle Rückstände, die es im Moment noch gibt, bis Ende der Woche beseitigen zu können."

Derzeit gibt es vor allem in den Stadtteilen Moosach und Obermenzing Rückstände bei der Papierabholung. Rückstände bei Bio- und Restmüll sind fast vollständig beseitigt. Betroffene Bürgerinnen und Bürger können über das Infocenter des Abfallwirtschaftsbetriebes unter der Telefonnummer 2 33-9 62 00 erfragen, wann ihre Abfälle voraussichtlich abgeholt werden. In der Zwischenzeit anfallender Müll kann neben den Tonnen gelagert werden und wird so schnell wie möglich entsorgt, selbstverständlich entstehen keine zusätzlichen Kosten. Der AWM wird im Laufe der Woche weiter über den Stand der Entsorgung informieren.

6. Juli: Rathausturm gesperrt und Glockenspiel nur um 11 und 12 Uhr

(4.7.2011) Am 6. Juli entscheidet das Internationale Olympische Komitee darüber, wo die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 stattfinden werden. Die Entscheidung wird den ganzen Tag am Marienplatz im Rahmen eines großen Festes live übertragen. Der Zugang zum Rathaus ist daher nur über den Eingang beim Pförtner möglich. Der Rathausturm bleibt gesperrt. Das Glockenspiel um 17 Uhr entfällt, da zeitgleich die Entscheidung des IOC verkündet wird.

Ausstellung „Wo geht's hier zum Kunstareal München?"
(4.7.2011) Acht renommierte Kommunikationsagenturen entwickelten Konzepte für ein „Grafisches Erscheinungsbild zum Kunstareal München". Alle acht eingereichten Entwürfe werden vom 22. Juni bis 24. Juli den Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen der Ausstellung „Wo geht's hier zum Kunstareal München?" in der Pinakothek der Moderne, Die Neue Sammlung – The International Design Museum Munich, präsentiert. Der Eintritt zu dieser Ausstellung ist ab sofort frei. Öffungszeiten: täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr, Donnerstag von 10 bis 20 Uhr.
Die Besucher der Ausstellung sind herzlich dazu eingeladen, bis zum 9. Juli die Konzepte zu kommentieren. Die Kommentare und Anregungen werden bei der Jurierung der Konzeptbeiträge einfließen und in den weiteren Schritten zur Entwicklung des Erscheinungsbildes Kunstareal München berücksichtigt werden.
Einer der Entwürfe wird als Grundlage dienen, um dem Netzwerk der zahlreichen Kulturinstitutionen in der Maxvorstadt ein Gesicht zu geben. Welches Konzept die Grundlage für weitere Verfahrensschritte sein kann, entscheiden die Projektgruppe Kunstareal München und die Museumsleiter im Kunstareal bis Ende Juli.
Die Stiftung Pinakothek der Moderne hatte gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Städtebau und Regionalplanung der Technischen Universität München den geladenen Wettbewerb initiiert und durchgeführt, um das Projekt Kunstareal nach vorne zu bringen. Das Verfahren ist eingebettet in das laufende städtisch-staatliche Gemeinschaftsprojekt zur Entwicklung des Kunstareals München, das auf Initiative der Stiftung Pinakothek der Moderne entstanden ist. Im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst und der Landeshauptstadt München moderiert der Lehrstuhl für Städtebau und Regionalplanung der Technischen Universität München seit Januar 2010 in einem zweijährigen Prozess die weitere Entwicklung des Kunstareals in München. Die Stiftung Pinakothek der Moderne wurde durch die Projektgruppe beauftragt, den geladenen Wettbewerb zu tragen.
Weitere Informationen zum Projekt unter *www.kunstareal.de.*

Ausstellungsprojekt „colour africa 2011"
(4.7.2011) 25 Künstlerinnen und Künstler aus Simbabwe zeigen in der Ausstellung „Colour africa 2011" vom 7. Juli bis 6. August in der Amalienstraße 81 über 100 Arbeiten zeitgenössischer Kunst aus Simbabwe.
Die Städtepartnerschaft zwischen Harare, der Hauptstadt von Simbabwe, und München ist 15 Jahre alt geworden. Die Beziehung der in Harare ansässigen Gallery Delta Foundation und ihrer Künstlerinnen und Künstler zu

München und Münchens Kulturszene besteht ebenso lange und ist immer lebendig geblieben. Die Ausstellung „colour africa 2011", die Dank vieler privater und öffentlicher Förderer der Gallery Delta Foundation auf den Weg gebracht werden konnte, präsentiert mehr als zehn Jahre nach „colour africa 2000" in der Rathausgalerie zeitgenössische Malerei, Zeichnung, Druckgrafik, Mixed Media-Kunst und dreidimensionale Arbeiten.
„Colour Africa 2011" wird am Mittwoch, 6. Juli, um 19 Uhr mit den Kuratoren Derek Huggins und Verena Nolte und einer Eröffnungsrede des Künstlers Jerry Zeniuk eröffnet. Der Künstler Cosmas Shiridzinomwa, Harare, ist anwesend. Die Ausstellung ist vom 7. Juli bis 6. August, Dienstag bis Samstag von 11 bis 19 Uhr in der Amalienstraße 81 zu besichtigen. Das Gebäude wurde für die Ausstellung vom Lyrik-Kabinett als kulturelle Zwischennutzung zur Verfügung gestellt. Der Eintritt ist frei. Ein Erwerb der Exponate ist über die Gallery Delta Foundation zugunsten der Künstlerinnen und Künstler möglich.
Das Ausstellungsprojekt wird veranstaltet von der Gallery Delta Foundation Harare und von Kulturallmende München und gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München und der City of Harare. Nähere Informationen unter *www.muenchen.de/veranstaltungstipps* (weitere Veranstaltungen). Presseinformationen: unter Telefon 6 92 37 49, Verena Nolte, *www.kulturallmende.org*)

Ausstellung „Claire Hooper: AOIDE" in der Lothringer_13_Halle
(4.7.2011) Vom 8. Juli bis 4. September sind in der Lothringer_13_Halle in der Ausstellung „AOIDE" filmische Arbeiten von Claire Hooper (geboren 1978, London) zu sehen. Exklusiv für diese erste, institutionelle Einzelausstellung in Deutschland entwickelte die Künstlerin aus Mitteln der Lothringer_13_Halle den Film „AOIDE", der die Geschichte der Halle als Ausstellungsort thematisiert. In einer retrospektiven Vorstellung werden Claire Hoopers frühere Werke „Auditorium (2005)", „The Blessing (2007/2008)" und „NYX (2010)" präsentiert.
Die Produktion von „AOIDE" (Muse des Gesangs und der Musik) basiert auf der Entdeckung der Künstlerin, dass ihr Vater, John Hooper, in einer der ersten international ausgerichteten Ausstellungen der Lothringer13 1981 unter dem Titel „nine english painters" mit seinen abstrakten Malereien vertreten war. Claire Hooper reinszenierte die Werke ihres Vaters in den heutigen Ausstellungsräumen, wobei die Architektur der Halle ebenso wie die Werke John Hoopers zu einer Folie der Handlung des Films werden.
Vor diesem Hintergrund regt Claire Hooper in einer schematisierten Rahmenhandlung eine komplexe Auseinandersetzung über die Zeiterfahrung

an, wobei sie mythologische Erzählungen über den Vorgang des Erinnerns aus dem antiken Griechenland mit der Geschichte und aktuellen Praxis der Kunsthalle selbst verknüpft und dabei auf anschauliche Weise die enge Beziehung von subjektivem und gesellschaftlichem Erinnern spürbar macht.
Die Ausstellung „AOIDE" von Claire Hooper wird am Donnerstag, 7. Juli, um 19 Uhr mit Stadträtin Dr. Ingrid Anker (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters sowie Felix Ruhöfer, Leiter der Lothringer_13_Halle, eröffnet. Sie ist vom 8. Juli bis 4. September, Dienstag bis Sonntag, 11 bis 19 Uhr, in der Lothringer_13_Halle, Halle für Internationale Gegenwartskunst, Lothringer Straße 13, zu besichtigen. Der Eintritt ist frei. Nähere Informationen unter *www.lothringer13.de*

Ausstellungsprojekt „Pollyester Parking Lot 2" im MaximiliansForum
(4.7.2011) Vom 7. bis 23. Juli ist im MaximiliansForum, Passage für interdisziplinäre Kunst, unter dem Titel „Pollyester Parking Lot 2" eine Installation und Performance-Reihe zu sehen.
„Pollyester" alias Polina Lapkovskaja, Teil der gleichnamigen Band sowie der legendären Partykunstreihe Zombocombo, und „Dompteur Mooner", DJ und Labelbetreiber, realisieren für das MaximliansForum in Zusammenarbeit mit befreundeten Künstlerinnen und Künstlern eine Installation und Performance-Reihe, die mit „Pollyester Parking Lot" im Winter 2010 ihren Anfang nahm. Für die Fortführung „Pollyester Parking Lot 2", begaben sich die beteiligten Künstlerinnen und Künstler an verwunschene Orte und Unorte abseits von New York City. Dort entstand der abstrakte Roadmovie „Earthly Powers", der im MaximiliansForum seine Premiere feiert.
Eine entweihte Kirche in den Catskill Mountains – „church of the little green man" – als Drehort und Angelpunkt wird von den Künstlerinnen und Künstlern sowie Bauleiter Helge Niemczyk im Untergrund des MaximiliansForum nachgebaut und ragt in Schieflage aus dem Boden der Fußgänger-Kreuzung an der Maximilianstraße. Die Installation steht sinnbildlich für ein sinkendes oder steigendes Kirchenschiff und fungiert als begehbarer Raum und Bühne für Performances und ein Konzert von Pollyester. Alle beteiligten Akteure bewegen sich im Grenzbereich zwischen Musik, Theater, Performance und Bildender Kunst.
Der Film „Earthly Powers" von Tobias Yves Zintel über Pollyesters Aufenthalt in den Catskill Mountains besteht aus mehreren, assoziativ miteinander verknüpften Sequenzen: Interviews, Konzertmitschnitten, Naturaufnahmen, Beiläufiges und Dokumentarisches wechseln sich mit inszenierten Sequenzen ab.

Aufgegebene Orte werden von Pollyester mit ihrer Musik neu besetzt: eine verlassene Schule, Bungalowruinen, ein Rollerpalast und „The Kutshers" – das Luxushotel für reiche New Yorker in den 50ern.
Die Eröffnung von „Pollyester Parking Lot 2" findet am Donnerstag, 7. Juli, um 20 Uhr mit der Enthüllung der Kirche „church of the little green man", der Film-Präsentation „Earthly Powers" von Tobias Yves Zintel sowie einem Live-Auftritt von Pollyester („Love in C-Minor/Permanent Vacation") und DJ Dompteur Mooner statt.
Im weiteren Rahmenprogramm gibt es am Samstag, 16. Juli, ab 20 Uhr eine „Einweihungs- Performance" mit „Zombocombo Vatican TV" sowie zur Finissage am 23. Juli, 20 Uhr, mit „Voices – Stimmen aus dem Jenseits" eine Ausstellung von Restgeräusch-Verstärkern zum Empfang von Geisterstimmen und „Greatest Hits" von Dompteur Mooner.
„Pollyester Parking Lot 2" ist vom Donnerstag, 7. Juli, bis Samstag, 23. Juli, im MaximiliansForum (Unterführung Maximilianstraße/Altstadtring) durchgäng zu sehen. Der Eintritt ist frei. Nähere Informationen auch unter *www.maximiliansforum.de.*

Vortrag „Wohnraumerweiterung richtig organisieren"
(4.7.2011) Dachgeschossausbau, Hausaufstockung und -anbau anstelle eines Neubaus bieten eine preisgünstige Alternative, um neuen Wohn- und Nutzraum zu schaffen. So kann man neben dem gerade in München sehr teuren Grundstückskauf auch die Kosten für die Erschließung sparen. Meist wird das Gebäude während der Bauphase weiterhin genutzt – dann muss die Wohnraumerweiterung noch zügiger und mit wenig Lärm und Schmutz gemacht werden. Wie man in kurzer Zeit mehr Wohnraum schafft, erläutert Zimmermeister Gerhard Adam am Donnerstag, 7. Juli, bei einem kostenlosen Vortrag im Bauzentrum München. Beginn ist um 18 Uhr.
Das Bauzentrum München befindet sich in der Messestadt Riem an der Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Gehminuten; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto Über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: *www.muenchen.de/bauzentrum*, Telefon 54 63 66-0, E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de.

„Lyrik im Exil" im Stadtarchiv München
(4.7.2011) Unter dem Titel „Lyrik im Exil – Poesie und Sprache als Fluchtpunkte nach der Vertreibung" lesen Nirit Sommerfeld, Martin Umbach und Dr. Andreas Heusler Gedichte u.a. von Max Brod, Karl Wolfskehl, Else

Lasker-Schüler und Schalom Ben-Chorin. Musikalische Begleitung durch Philipp Stauber (Gitarre) und Henning Sieverts (Cello). Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Stadtarchiv München, Winzererstraße 68. Eintrittskarten zu 14 Euro, ermäßigt 10 Euro, gibt es nur an der Abendkasse.

„Traumtexte" von Heiner Müller im i-camp/neues theater

(4.7.2011) Am Mittwoch, 6. Juli, 20.30 Uhr findet im i-camp/neues theater münchen, die Premiere von „Heiner Müller Traumtexte – Das Verlöschen der Welt in Bildern" in der FTM-Projektfassung (Freies Theater München) statt. Als Grundlage des Theaterprojekts dienen die 2009 erstmals im Suhrkamp-Verlag veröffentlichten „Traumtexte" von Heiner Müller. Für die Aufführungen werden vom Freien Theater München wie bei einer Collage für Auszüge der Texte, in denen es um Reflexionen über den Zusammenhang von Leben – Träumen – Schreiben und den Traum von einer besseren Welt geht, einzelne Textblöcke und Szenarien entwickelt.
Mit Heiner Müller beschäftigt sich das FTM seit 1980. Verschiedene seiner Theatertexte wurden vom FTM auch im Ausland inszeniert. Im „Traumtexte"-Projekt verwendete Ton- und Videodokumente sind Ausschnitte aus FTM-Heiner Müller-Produktionen, -Aufführungen und -Proben mit Theatergruppen in Brasilien (Brasilia, Sao Paulo, Belo Horizonte), Peru (Lima), Is-rael (Tel Aviv, Akko), Neuseeland (University Christchurch), USA (University Tampa-Florida).
Weitere Aufführungen von „Heiner Müller Traumtexte – Das Verlöschen der Welt in Bildern" finden am 7./ 8./ 9./12. und 13. Juli jeweils 20.30 Uhr , im i-camp/neues theater münchen, Entenbachstraße 37, statt. Karten sind für 16 Euro, ermäßigt 10 Euro, an der Abendkasse erhältlich; telefonische Reservierung unter 65 00 00 oder per E-Mail unter tickets@i-camp.de.
Das Projekt wird gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Nähere Informationen unter: *www.i-camp.de*.

Reihe Film im Gespräch: „Die Frau am Ende der Straße"

(4.7.2011) In der Reihe „Film im Gespräch" im Beratungshaus Paul-Heyse 20 (Paul-Heyse-Straße 20) wird am Donnerstag, 7. Juli, der Film „Die Frau am Ende der Straße" von Claudia Garde gezeigt. Erzählt wird die Geschichte einer Frau, die trotz ihrer Lebenslust immer wieder von sozialen Ängsten geplagt wird, paranoide Vorstellungen entwickelt und zunehmend ihren Alltag nicht mehr bewältigt. Beginn ist um 18.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Im Anschluss an den Film gibt es die Gelegenheit, sich mit psychiatrischen Fachleuten über das Gesehene auszutauschen.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 4. Juli 2011

Rettet die Birkenau!
Antrag Stadträte Paul Bickelbacher und Dr. Florian Vogel (Bündnis 90/Die Grünen) vom 15.4.2011

Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr. (I) Elisabeth Merk:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, weil es sich um Vollzugsangelegenheiten des Denkmalschutzgesetzes, der Bayerischen Bauordnung und des Baugesetzbuches handelt. Eine Behandlung erfolgt deshalb auf diesem Wege.

Zu Ihrem Antrag vom 15.04.2011 teilt Ihnen das Planungsreferat Folgendes mit:
Mit Bauantrag vom 27.12.2010 (Eingangsdatum) wurde der Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage auf den o. g. Anwesen beantragt. Gemäß Art. 68 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 der Bayer. Bauordnung (BayBO) hat der Bauherr einen Rechtsanspruch auf Erteilung der Baugenehmigung, wenn dem Bauvorhaben keine öffentlich-rechtlichen Vorschriften entgegenstehen, die im bauaufsichtlichen Genehmigungsverfahren zu prüfen sind. Nach Art. 59 Satz 1 Nr. 1 BayBO prüft die Bauaufsichtsbehörde die Übereinstimmung mit den Vorschriften über die Zulässigkeit der baulichen Anlagen nach den §§ 29 bis 38 Baugesetzbuch (BauGB) und den Regelungen örtlicher Bauvorschriften.

Hinsichtlich der denkmalrechtlichen Situation hat das Bayer. Landesamt für Denkmalpflege (LfD) auf Antrag des Planungsreferates – Untere Denkmalschutzbehörde die Frage der Ensembleeigenschaft der Birkenau (Bebauung der Birkenau und der Sommerstraße im Bereich zwischen Claude-Lorrain-Straße und Untere Weidenstraße) geprüft und aus denkmalfachlicher Sicht Stellung genommen. Das LfD hat darin mitgeteilt, dass eine Studie des Fachbereichs Architektur der Fachhochschule München bereits 1979 zu dem Ergebnis kam, dass nur noch wenige Häuser aus der

ehemaligen Kleinhaussiedlung erhalten seien. Die noch erhaltenen befänden sich in einem sehr schlechten baulichen Zustand. Seit 1979 trat ein weiterer Verlust an historischer Bausubstanz auf. Zudem wurden nahezu alle Grundstücke in ihren ehemaligen Gartenteilen nachverdichtet. Die ehemalige Kleinhaussiedlung Birkenau lässt sich somit weder als Ganzes noch in einem Teilbereich anschaulich erkennen.

Die Grundvoraussetzung des Art. 1 Abs. 1 Denkmalschutzgesetz (DSchG) seien nicht erfüllt. Das LfD könne eine Prüfung der ehemaligen Kleinhaussiedlung Birkenau als Ensemble im Sinne Art. 1 Abs. 3 DSchG daher nicht weiter verfolgen.

Da somit auch keine denkmalschutzrechtlichen Gründe gegen den Neubau sprechen und das geplante Bauvorhaben die zu prüfenden, öffentlich-rechtlichen Vorschriften einhält, besteht ein Rechtsanspruch auf Genehmigung.

Ein Hinausschieben der Entscheidung über die Baugenehmigung bemisst sich nach der Frage, innerhalb welchen Zeitraumes die Genehmigungsbehörde über einen Bauantrag zu entscheiden hat. Hierzu ist in § 75 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) geregelt und in der Rechtsprechung anerkannt, dass über einen Bauantrag innerhalb von 3 Monaten zu entscheiden ist, wenn nicht zureichende Gründe vorliegen, die ein Aufschieben der Entscheidung rechtfertigen. Da jedoch auch aus denkmalschutzrechtlicher Sicht, wie ausgeführt, eine Neubewertung des Baugesuches ausscheidet, lag kein ausreichender rechtlicher Grund für eine weitere Zurückstellung des Bauantrages vor. Auch die Voraussetzungen des § 14 und § 15 Baugesetzbuch (Einleitung planungssichernder Maßnahmen) waren nicht gegeben.

Das Planungsreferat hat nunmehr die Baugenehmigung für den Neubau erteilt, zumal sich die Landeshauptstadt München andernfalls einer Untätigkeitsklage und einem möglichen Amtshaftungsanspruch aussetzen würde.

Die Frage der Aufnahme der Birkenau/Kutscherviertel in das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ wurde geprüft. Für eine Aufnahme in dieses Programm ist erforderlich, dass in dem betreffenden Bereich eine Denkmalwürdigkeit vorliegt. Diese wurde jedoch, wie bereits ausgeführt, durch das Bayer. Landesamt für Denkmalpflege verneint.

Ergänzend ist anzumerken, dass vor dem Hintergrund massiver Kürzungen im Bundeshaushalt zu Lasten der Städtebauförderung und im Sinne einer Mittelkonzentration auf die bisher bestehenden oder in Vorbereitung befindlichen Sanierungsgebiete zum aktuellen Zeitpunkt keine weiteren Bereiche als Sanierungsgebiete ausgewiesen werden sollten.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat